

CDU, ALW-GRÜNE und FDP wollen längere Kita-Öffnungszeiten an bis zu drei Standorten ermöglichen

Kooperation setzt sich für bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein

Die Kooperationsfraktionen von CDU, ALW-GRÜNE und FDP in der Weiterstädter Stadtverordnetenversammlung wollen Familien künftig wieder mehr Flexibilität bei der Kinderbetreuung ermöglichen. In einem gemeinsamen Antrag, der auch intensiv im HFSK-Ausschuss am 15. Juni 2026 beraten wurde, fordern sie den Magistrat auf, ein Konzept für verlängerte Öffnungszeiten an bis zu drei Betreuungseinrichtungen im Stadtgebiet zu erarbeiten.

Geprüft werden soll, an welchen Einrichtungen – möglichst jeweils eine in Weiterstadt, Gräfenhausen und Braunshardt – die Betreuungszeiten wieder bis 17:00 Uhr von Montag bis Donnerstag sowie bis 16:00 Uhr am Freitag ausgeweitet werden können, somit eine Stunde mehr am Tag. Mindestens eine dieser Einrichtungen soll sowohl Plätze für Kinder unter drei Jahren als auch für Kinder über drei Jahren anbieten.

Die Kooperation sieht in einer bedarfsgerechten Kinderbetreuung einen wichtigen Baustein für die Zukunftsfähigkeit der Stadt. „Viele Familien und insbesondere Alleinerziehende stehen durch die verkürzten Öffnungszeiten vor organisatorischen Herausforderungen. Eine verlässliche Kinderbetreuung ist eine wichtige Voraussetzung dafür, Familie und Beruf miteinander vereinbaren zu können“, erklärt die CDU-Fraktionsvorsitzende Ina Dürr.

Gleichzeitig soll das Konzept den Interessen der Erzieherinnen und Erzieher sowie den Herausforderungen des anhaltenden Fachkräftemangels Rechnung tragen. Statt einer flächendeckenden Rückkehr zu den früheren Öffnungszeiten an allen 17 Betreuungseinrichtungen in Weiterstadt setzen CDU, ALW-GRÜNE und FDP auf ein Modell mit bis zu drei sogenannten „langen Kitas“.

„Vergleichbare Kommunen in unserer Region, wie zum Beispiel Griesheim, Erzhausen oder Pfungstadt, bieten weiterhin Betreuungszeiten bis 17:00 Uhr oder länger an. Mit unserem Vorschlag schaffen wir ein bedarfsgerechtes Angebot, das Familien unterstützt und gleichzeitig die aktuellen Rahmenbedingungen berücksichtigt“, sagt die Fraktionsvorsitzende von ALW-GRÜNE, Dr. Barbara Pohl.

Im Rahmen der laufenden Evaluation der aktuellen Öffnungszeiten soll der Magistrat die personellen, organisatorischen, rechtlichen und finanziellen Auswirkungen prüfen. Dabei sollen insbesondere der zusätzliche Personalbedarf, die entstehenden Kosten sowie ein möglicher schrittweiser Ausbau der Betreuungszeiten dargestellt werden.

„Wir verfolgen das klare Ziel, die Betreuungszeiten wieder zu erweitern. Gemeinsam mit der Verwaltung wollen wir einen praktikablen Weg entwickeln, der sowohl den Bedürfnissen der Familien als auch den Anforderungen in den Einrichtungen gerecht wird. Gleichzeitig zeigen wir damit, dass die Zusagen aus unseren Wahlprogrammen und dem Kooperationsvertrag nicht nur auf dem Papier stehen, sondern Schritt für Schritt umgesetzt werden“, betont der FDP-Fraktionsvorsitzende Sascha Groß.

Nach Vorstellung der Kooperationsfraktionen sollen die verlängerten Öffnungszeiten möglichst im Jahr 2027, zumindest schrittweise, eingeführt werden. Ziel ist es, Eltern und Einrichtungen frühzeitig Planungssicherheit zu geben. Die Ausweitung der Betreuungszeiten um zusätzlich 4,5 Stunden pro Woche geht nur mit zusätzlichem Personal, stellen die Kooperationsfraktionen klar.

Mit ihrem Antrag setzen CDU, ALW-GRÜNE und FDP einen weiteren Baustein ihres Kooperationsvertrags um und unterstreichen die hohe Bedeutung einer verlässlichen Kinderbetreuung für Familien in Weiterstadt.